

SON holt Eisvogel in die City

Erstmals eine Brut in der Innenstadt

pm **MELLE.** Sein pfeilschneller Flug lässt dem Betrachter kaum Gelegenheit, den Eisvogel zu bewundern. Vielleicht ist das ein Grund dafür, dass der Eisvogel, trotz seines eleganten blau-orangefarbenen schillernden Federkleides, fast unbemerkt an einem Gewässer in der Meller Innenstadt genistet hat.

Ermöglicht wurde dieses kleine Wunder der Natur durch eine groß angelegte Aktion der Stiftung für Ornithologie und Naturschutz (SON), in deren Rahmen von Akteuren der Gruppe „SON lokal aktiv“ im letzten Winter Nisthilfen installiert worden waren (wir berichteten).

„Unglaublich, aber wahr, dass der Eisvogel gleich im ersten Sommer nach der Errichtung unsere Nisthilfe be-

zogen hat“ fassen Manfred Tzschachmann und Klaus Wolf als Mitgestalter der Steilwände den Erfolg zusammen und ergänzen „dass gleich zwei Bruten mit insgesamt sechs bis sieben Jungvögeln hochgekommen sind, das war ganz und gar nicht zu erwarten“.

Spezialisierte Fischjäger

Eisvögel sind hoch spezialisierte Fischjäger und fliegen nicht selten haaresbreit über der Wasseroberfläche. Doch Eisvogelpopulationen leiden unter kanalartigem Ausbau von Gewässern, die nicht nur zu einer Verkleinerung ihrer Lebensräume, sondern auch zu einem Rückgang der Fischvorkommen führen.

Ursprünglich nistet er in

Steilufern von Flüssen, wo er eine Bruthöhle gräbt. „Da diese an den Meller Fließgewässern aufgrund anderer Zielgrößen, wie schneller Abfluss, auf natürliche Weise nur noch selten entstehen, hat die Gruppe ‚SON lokal aktiv‘ selbst Steilufer aus Lehm aufgebaut“, erläuterten Falko Drews und Volker Tiemeyer vom Vorstand der SON.

Diese Maßnahmen zur Optimierung von Gewässern, die von der Stadt Melle und dem Unterhaltungsverband „Else“ umgesetzt werden, sollen den Meller Eisvogelbestand fördern. Sie werden dazu beitragen, dass die Bürgerinnen und Bürger mit etwas Glück den fliegenden Edelstein, wie der Eisvogel auch genannt wird, selbst in Melles City beobachten können.



Zurück in der City: Der Eisvogel brütet in der Innenstadt.

Foto: Karsten Mörsebach